

Das notarielle Nachlassverzeichnis

Schönenberg-Wessel

2020

ISBN 978-3-406-73987-3

C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Das notarielle Nachlassverzeichnis

Von

Ulf Schöenberg-Wessel

Rechtsanwalt und Notar in Kiel

2020


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG


C.H. BECK

Zitiervorschlag:
Schönenberg-Wessel Nachlassverzeichnis § 7 Rn. 9


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 73987 3

© 2020 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Kösel GmbH & Co. KG
Am Buchweg 1, 87452 Altusried-Krugzell

Satz: 3w+p GmbH, Rimpär
Umschlaggestaltung: Ralph Zimmermann – Bureau Parapluie

Gedruck auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

In den letzten Jahren wandelte sich das Nachlassverzeichnis in der notariellen Praxis von einer Kuriosität hin zu einem „Schreckgespenst“. Immer häufiger wird die notarielle Praxis mit der Errichtung eines Nachlassverzeichnisses beauftragt. Bisher lassen sich drei typische Reaktionen der angefragten Notare feststellen: Abwehren, schummeln oder ärmel-hochkrepeln und anpacken. Gerade die ersten beiden Reaktionen haben dazu geführt, dass es für die den Erben vertretenden Rechtsanwälte weiterhin schwierig ist einen Notar zu finden, der bereit ist das Verzeichnis zu errichten und dies auf der Grundlage seiner eigenen ermessenfehlerfreien Ermittlungen.

Die in Teilen der Rechtsprechung entwickelten Anforderungen an die notarielle Tätigkeit mögen als überspannt und nicht erfüllbar angesehen werden; sie sind jedoch bis zu einer abschließenden Entscheidung des Bundesgerichtshofs oder einer Neuregelung durch den Gesetzgeber der Maßstab für den „sichersten Weg“ bei der Errichtung des Nachlassverzeichnisses. Der beauftragte Notar wird gut daran tun, die für seine Tätigkeit aufgestellten Maßstäbe einzuhalten, um sich nicht einem etwaigen Haftungsanspruch der Verfahrensbeteiligten auszusetzen.

Das vorgelegte Handbuch „Das notarielle Nachlassverzeichnis“ berücksichtigt die bisher ergangene Rechtsprechung zum notariellen Nachlassverzeichnis und den daraus abgeleiteten Ansprüche an die Tätigkeit des Notars und nimmt die in der Literatur geführten Dispute auf, stellt diese dar und extrahiert daraus den für die notarielle Tätigkeit wesentlichen Inhalt.

Ich danke an dieser Stelle meinem Lektor Herrn Dr. Frank Lang und dem Verlag C.H.Beck für den Mut sich des Themas anzunehmen und die große Unterstützung bei der Entwicklung und Erstellung des Buches.

Kiel, im Oktober 2019

Ulf Schönenberg-Wessel

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XIX
Verzeichnis der Muster	XXI

1. Teil. Einführung

§ 1 Das notarielle Nachlassverzeichnis	1
§ 2 Der Pflichtteilsanspruch	5
§ 3 Pflichtteilergänzungsansprüche	22

2. Teil. Der Auskunftsanspruch des Pflichtteilsberechtigten (§ 2314 Abs. 1 S. 3 BGB)

§ 4 Gläubiger des Auskunftsanspruchs	61
§ 5 Schuldner des Auskunftsanspruchs	74
§ 6 Dürftigkeit des Nachlasses	76
§ 7 Umfang des Auskunftsanspruchs	79
§ 8 Beweiswert des amtlichen Verzeichnisses	86
§ 9 Dispositionsbefugnis	88
§ 10 Verjährung	92

3. Teil. Pflichten des Notars

§ 11 Vollständigkeit	99
§ 12 Richtigkeit	101
§ 13 Ermittlungspflicht	104
§ 14 Einsatz von Hilfspersonen und Delegation	129
§ 15 Teilnachlassverzeichnis	130

4. Teil. Haftung des Notars

§ 16 Pflichten und Risiken bei der Errichtung des Nachlassverzeichnisses	133
§ 17 Ermessensausübung und -überprüfung	157

5. Teil. Zeitmanagement

§ 18 Zeitmanagement als Schlüsselqualifikation für die effektive Erstellung eines notariellen Nachlassverzeichnisses	163
§ 19 Wissensmanagement	165
§ 20 Projektmanagement	168
§ 21 Checklisten	171

6. Teil. Verfahren und Urkunde

§ 22 Auftrag	185
§ 23 Persönliche Anhörung des Erben	187
§ 24 Beteiligung des Auskunftsberechtigten	188
§ 25 Ermittlungsverfahren	194
§ 26 Dokumentation des Verfahrens	233
§ 27 Frist	236

7. Teil. Inhalt des Verzeichnisses

§ 28 Aufzunehmende Gegenstände	239
§ 29 Weitere Positionen	263
§ 30 Wertangaben	265

Inhaltsübersicht

§ 31 Belehrungen	267
§ 32 Nachträgliche Ergänzung beziehungsweise Berichtigung eines unvollständigen beziehungsweise falschen Verzeichnisses durch den Notar	269
8. Teil. Der Auskunftsanspruch in der Zwangsvollstreckung	
§ 33 Zwangsgeld und Zwangshaft	275
§ 34 Eidesstattliche Versicherung	277
9. Teil. Kosten des notariellen Nachlassverzeichnisses	
§ 35 Gegenstandswert	281
§ 36 Kostenberechnung	286
10. Teil. Exkurs: Vereinbarung über die Nachlassauseinandersetzung	
§ 37 Vermittlung der Erbauseinandersetzung durch den Notar	287
11. Teil. Gesamtmuster	
§ 38 Muster notarielle Ermittlungen	337
§ 39 Musterschreiben	349
§ 40 Muster Zettel	366
§ 41 Muster Notarielles Nachlassverzeichnis	367
Sachverzeichnis	389


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Literaturverzeichnis	XIX
Verzeichnis der Muster	XXI

1. Teil. Einführung

§ 1 Das notarielle Nachlassverzeichnis	1
I. Praktische Bedeutung	1
II. Gesetzliche Grundlagen	2
III. Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit	3
IV. Beurkundungsrechtliche Einordnung	4
§ 2 Der Pflichtteilsanspruch	5
I. Pflichtteilsberechtigte und ihre Rangfolge	6
1. Abkömmlinge	6
2. Adoptierte Abkömmlinge	7
a) Adoption eines Minderjährigen (Erbfall vor 1. 1. 1977)	7
b) Adoption eines Volljährigen (Erbfall vor dem 1. 1. 1977)	7
c) Adoption eines Minderjährigen (Erbfall nach dem 1. 1. 1977)	7
d) Adoption eines Volljährigen (Erbfall nach dem 1. 1. 1977)	8
3. Eltern	8
4. Ehegatte und Lebenspartner	8
5. Rangverhältnis	9
II. Die Ermittlung der Pflichtteilsquote	11
III. Pflichtteilsschuldner und Pflichtteilslast	13
1. Grundsätzliches	13
2. Pflichtteilslast bei Vermächnissen (§ 2318 BGB)	14
3. Pflichtteilsberechtigter Miterbe	14
4. Pflichtteilslast des Ersatzmannes (§ 2320 BGB)	15
5. Pflichtteilslast bei Vermächnisausschlagung (§ 2321 BGB)	15
IV. Fälligkeit und Verjährung des Anspruches	16
V. Wirksame Enterbung des Pflichtteilsberechtigten gemäß § 1938 BGB	17
VI. Wegfall des Pflichtteils durch Erb- oder Pflichtteilsverzicht nach § 2346 BGB	17
VII. Wegfall des Pflichtteilsanspruchs durch rechtskräftige Scheidung oder Zustimmung des Erblassers zur Scheidung	19
VIII. Die Ausschlagung der Zuwendung als Pflichtteilsvoraussetzung	20
§ 3 Pflichtteilsergänzungsansprüche	22
I. Gläubiger des Anspruchs	23
II. Schuldner des Anspruchs	24
1. Erbe	24
2. Beschenkter	25
3. Testamentsvollstrecker	25
III. Die Schenkung	26
1. Der Schenkungsbegriff	26
2. Pflicht- und Anstandsschenkungen	27
a) Pflichtschenkung	28
b) Anstandsschenkung	28

3. Gemischte Schenkungen	28
4. Schenkungen unter Auflage	29
5. Ausstattung	30
6. Nachträgliche Entgeltlichkeit	31
IV. Die Frist des § 2325 Abs. 3 BGB	32
V. Anrechnung von Zuwendungen	34
VI. Ausgleichung von Vorempfänge	35
1. Ausstattung	36
2. Übermaßzuwendungen	37
3. Ausgleichungsanordnung	37
4. Zuwendungen nach § 2057a BGB	37
VII. Zuwendungen des Erblassers – Einzelfragen	38
1. Eigengeschenk	39
2. Einräumung von Rückforderungsrechten bei lebzeitiger Vermögensübertragung	40
3. Schenkung unter Nutzungsvorbehalt	41
4. Kostenloses Wohnen und zinsloses Darlehen	43
5. Lebzeitige Verzicht auf bestehende Rechte gegenüber dem Pflichtteilsberechtigten	43
6. Mittelbare Schenkung	44
7. Nachträgliche Vereinbarung von Entgeltlichkeit	44
8. Verdeckte Gewinnausschüttung als mittelbare Schenkung des Gesellschafters	45
9. Eheverträge	45
10. Ehebedingte Zuwendungen	46
11. Ehegattinngesellschaft	48
12. Mitkontoinhaberschaft und konkludente Miteigentumsgemeinschaft am Einzelkonto	48
13. Tilgung von Zinsen als ergänzungspflichtige Schenkung	49
14. Zuwendung von Lebensversicherungen	50
15. Zuwendung eines Nießbrauchs an nichtehelichen Lebensgefährten ...	51
16. Vertrag zugunsten Dritter	52
17. Erlass von Forderungen	53
18. Abtretung von Forderungen	53
19. Hofübergabe	53
20. Übertragung eines Einzelunternehmens oder Abtretung der Gesellschafterstellung	54
21. Anteilsübertragung an vermögensverwaltender GbR	55
22. Gründung oder Aufnahme eines Gesellschafters in eine Personengesellschaft	55
23. Kapitalgesellschaft	56
24. Fortsetzung der Personengesellschaft mit Ausschluss oder Beschränkung der Abfindungsansprüche	57
25. Abfindungsvereinbarungen bei Erb- und Pflichtteilsverzichteten	58
26. Ausschlagung von Erbschaften oder Vermächtnissen, Abschichtung ...	59
27. Unterlassen eines künftigen Vermögenserwerbs	60
28. Übertragung von Vermögen auf eine Familienstiftung	60

**2. Teil. Der Auskunftsanspruch des Pflichtteilsberechtigten
(§ 2314 Abs. 1 S. 3 BGB)**

§ 4	Gläubiger des Auskunftsanspruchs	61
	I. Anspruchsberechtigte	61
	1. Abkömmlinge	62
	2. Ehegatten und (eingetragene) Lebenspartner	63
	3. Eltern	63
	4. Geschiedene Ehegatte	64
	II. Rechtsnachfolger	64
	1. Abtretung des Pflichtteilsanspruchs	64
	2. Überleitung auf den Sozialleistungsträger	65
	a) Übergang von Ansprüchen nach § 33 SGB II	65
	b) Überleitbarer Anspruch des Leistungsberechtigten nach § 93 SGB XII	67
	III. Mehrere Anspruchsberechtigte	69
	IV. Fehlende Anspruchsberechtigung	69
	1. Wirksamer Entzug des Pflichtteils nach §§ 2333 ff. BGB	69
	2. Verlust des Pflichtteilsrechts durch Ausschlag	71
	3. Pflichtteilsverzicht	71
	4. Miterbe	72
	5. Nacherbe	72
§ 5	Schuldner des Auskunftsanspruchs	74
	I. Auskunftspflicht des Erben	74
	II. Auskunftspflicht des Beschenkten und des Zuwendungsempfängers	74
§ 6	Dürftigkeit des Nachlasses	76
§ 7	Umfang des Auskunftsanspruchs	79
	I. Privates Bestandsverzeichnis	80
	II. Amtliches Bestandsverzeichnis	83
§ 8	Beweiswert des amtlichen Verzeichnisses	86
§ 9	Dispositionsbefugnis	88
	I. Durch Vertrag mit dem Erblasser	88
	II. Durch einseitige Testamentarische Anordnung des Erblassers	89
	III. Durch Verzicht des Berechtigten nach dem Erbfall	89
	1. Vollständiger Verzicht	89
	2. Beschränkter Verzicht, Teilverzeichnis	89
§ 10	Verjährung	92
	I. Pflichtteilsanspruch	92
	II. Pflichtteilsergänzungsanspruch	94
	1. Allgemeiner Pflichtteilsergänzungsanspruch	94
	2. Pflichtteilsergänzungsanspruch gegen den Beschenkten (§ 2329 BGB)	94
	III. Auskunfts- und Wertermittlungsanspruch	95
	IV. Verzicht auf die Einrede der Verjährung	96
3. Teil. Pflichten des Notars		
§ 11	Vollständigkeit	99
§ 12	Richtigkeit	101

§ 13 Ermittlungspflicht	104
I. Befragung	105
1. Befragung des Erben	105
2. Befragung des Pflichtteilsberechtigten	106
3. Befragen der Beschenkten	107
II. Vorlage und Besichtigung der Nachlassgegenstände und Unterlagen	108
1. Besichtigung beweglicher und unbeweglicher Sachen	108
2. Einsicht in Unterlagen	109
III. Besichtigung der Erblasserwohnung und des Geschäftslokals	110
IV. Einsicht in Kontoauszüge	111
1. Ermittlung der Konten des Erblassers	111
2. Einsicht in die Kontoauszüge des Erblassers	112
V. Registerauskünfte	115
1. Grundakten und Grundbuch	115
2. Handelsregister	116
3. Einsicht in das Zentrale Testamentsregister	117
4. Einsicht in das Güterrechtsregister	117
5. Transparenzregister	117
VI. Akteneinsicht	117
1. Nachlassakten	118
2. Betreuungsakten	118
3. Akten der Steuerverwaltung	120
a) Schenkungsteuer	120
b) Erbschaftsteuer	121
c) Grunderwerbsteuer	122
d) Einkommensteuer	122
VII. Grenzen der notariellen Ermittlungen	123
VIII. Ermittlungen außerhalb des eigenen Amtsbereichs und Amtsbezirks	123
1. Vermögensgegenstände außerhalb des Amtsbereichs	124
2. Vermögensgegenstände außerhalb des Amtsbezirks	126
IX. Nachlass mit Auslandsbezug	127
§ 14 Einsatz von Hilfspersonen und Delegation	129
§ 15 Teilnachlassverzeichnis	130

4. Teil. Haftung des Notars

§ 16 Pflichten und Risiken bei der Errichtung des Nachlassverzeichnisses	133
I. Schadenersatz bei Amtspflichtverletzung	133
II. Prüfungs- und Belehrungspflichten	135
III. Tatsachenbeurkundungen	137
1. Pflicht zur Vermeidung eines falschen Anscheins	138
2. Pflicht zur wahrheitsgemäßen Bezeugung	138
IV. Einhaltung der Verfahrens- und Formvorschriften; Beschleunigungspflicht	139
V. Amtsverweigerung	139
1. Ablehnung des Beurkundungsauftrags	140
a) Berechtigung zur Verweigerung	140
b) Amtsverweigerung	143
2. Pflicht zur Ablehnung des Beurkundungsauftrags bei unzureichender Mitwirkung des Erben	145
3. Ablehnungsentscheidung	145
a) Stellung des Notars im Verfahren	146
b) Vorbescheid	147

c) Verfahrensentscheidung	148
4. Beschwerde	148
a) Zulässigkeit	148
b) Gang des Beschwerdeverfahrens	150
c) Einstweilige Anordnung	155
d) Rechtsbeschwerde nach § 70 Abs. 1 FamFG	155
§ 17 Ermessensausübung und -überprüfung	157
I. Ermessensentscheidung	157
1. Entschließungsermessen	158
2. Auswahlermessen	158
3. Ermessensreduzierung auf Null	158
II. Ermessensüberprüfung	159
III. Rechtsfolgen von Ermessensfehlern des Notars	160

5. Teil. Zeitmanagement

§ 18 Zeitmanagement als Schlüsselqualifikation für die effektive Erstellung eines notariellen Nachlassverzeichnisses	163
I. „Nein sagen“ – § 15 Abs. 1 BNotO	163
II. Zeitmanagement	164
§ 19 Wissensmanagement	165
I. Checklisten	165
II. Zettelsystem	165
III. Mindmap	167
§ 20 Projektmanagement	168
I. Planen	168
II. Delegieren und Kontrollieren	169
§ 21 Checklisten	171
I. Checkliste für die Befragung des Erben	171
II. Checkliste für die Befragung der Pflichtteilsberechtigten/Beschenkten	174
III. Checklisten für die Ermittlungen	175
IV. Checklisten für die Errichtung des notariellen Nachlassverzeichnisses	179
1. Allgemeine Informationen und Ermittlungsverfahren	180
2. Aktiver Nachlass	181
3. Passiver Nachlass	182
4. Fiktiver Nachlass	182

6. Teil. Verfahren und Urkunde

§ 22 Auftrag	185
§ 23 Persönliche Anhörung des Erben	187
§ 24 Beteiligung des Auskunftsberechtigten	188
I. Anwesenheit während der Aufnahme des Nachlassverzeichnisses	188
II. Der Blick über die Schulter des Notars	189
III. Befragen des Pflichtteilsberechtigten	191
§ 25 Ermittlungsverfahren	194
I. Erster Termin zur Aufnahme des notariellen Nachlassverzeichnisses	194
1. Einladung	196
2. Protokoll	199

II. Erbennachweis und Vollmacht	202
1. Erbennachweis	203
2. Vollmacht	204
a) Vollmacht des Erben	204
b) Vollmacht des pflichtteilsberechtigten Nichterben/des Beschenkten	205
III. Auskunftersuchen	206
1. Gericht	207
a) Nachlassakten	207
b) Betreuungsakten	207
c) Grundakten und Grundbuch	208
d) Handelsregister	209
e) Einsicht in das Zentrale Testamentsregister	210
2. Banken	210
a) Bekannte Banken und Sparkassen	210
b) Nachforschung nach unbekanntem Konten	211
3. Finanzämter	216
4. Beschenkte	217
5. Versicherungen	218
6. Steuerberater	219
7. Sonstige	221
IV. Ortstermin	221
V. Informationsbeschaffung durch die Erben	223
VI. Unzureichende Mitwirkung des Erben	224
VII. Vorläufiges Ermittlungsergebnis	228
VIII. Zweiter Termin zur Errichtung eines notariellen Nachlassverzeichnisses ..	229
IX. Feststellung des Nachlassverzeichnisses	229
1. § 7 BeurkG	230
2. Tatsachenbeurkundung	230
X. Übersendung der Urkunde	231
1. An den Erben	231
2. An weitere Beteiligte	231
§ 26 Dokumentation des Verfahrens	233
§ 27 Frist	236

7. Teil. Inhalt des Verzeichnisses

§ 28 Aufzunehmende Gegenstände	239
I. Aktiver Nachlass	241
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	241
2. Unternehmensbeteiligungen	241
a) Einzelkaufmann	241
b) GbR/OHG/sonstige Personengesellschaften	242
c) Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	242
3. Girokonten, Sparkonten	242
4. Wertpapierdepots	242
5. Schließfächer	243
6. Kunstgegenstände	243
7. Schmuck, Edelmetalle	243
8. Sammlungen (Briefmarken, Antiquitäten, Münzen, Bücher)	243
9. Forderungen	244
a) Arbeitsentgelt/Urlaubsansprüche/Rentenforderung	244
b) Sterbegeld	244

c) Versicherungen	244
d) Steuerrückerstattungen	245
e) Darlehnsforderungen	245
10. Bargeld	245
11. Hausrat und persönliche Gegenstände – soweit nicht darauf verzichtet wurde	245
12. Kraftfahrzeuge	246
13. Beteiligungen an Erbengemeinschaften	246
II. Passiver Nachlass	246
1. Erblässerschulden	247
a) Steuerschulden	247
b) Darlehnsverbindlichkeiten	247
c) Unterhaltsansprüche	247
2. Erbfallschulden	247
a) Beerdigungskosten	247
b) Kosten für die Bewertung des Nachlasses	248
c) Steuerberaterkosten	248
d) Kosten nachlassgerichtlicher Verfahren	248
e) Kosten des notariellen Nachlassverzeichnisses	248
III. Fiktiver Nachlass	248
1. Schenkungen des Erblassers (unentgeltliche beziehungsweise teilunentgeltliche Zuwendungen des Erblassers, Pflicht- und Anstandsschenkungen, Ausstattungen; Spenden)	249
a) An den Ehegatten	249
b) An Abkömmlinge	249
c) An sonstige Dritte	249
2. Überlassungsverträge (lebzeitige Vermögenübertragen, Einräumung von Rückforderungsrechten, Ausstattungen)	250
3. Schenkungen unter Nutzungsvorbehalt	250
4. Gewährung kostenlosen Wohnraums	251
5. Gewährung von Darlehen (zinsfreie Darlehen, Darlehen unter marktunüblichen Bedingungen)	251
6. Lebzeitiger Verzicht auf bestehende Rechte gegenüber dem Pflichtteilsberechtigten (Verzicht des Erblassers auf vorbehaltene Rechte, wie Wohnungsrecht, Nießbrauch o.ä.)	252
7. Mittelbare Schenkungen (Verdeckte Gewinnausschüttungen, überhöhtes Entgelt für mitarbeitende Familienangehörige)	252
8. Nachträgliche Vereinbarung von Entgeltlichkeit (Wart- und Pflege, Unterstützung bei der Erledigung von Aufgaben des täglichen Lebens)	253
9. Eheverträge (Güterstandschaukel, Gütergemeinschaft,)	253
10. Ehebedingte Zuwendungen (Zuwendungen zur Verwirklichung oder Ausgestaltung der ehelichen Lebensgemeinschaft)	254
11. Ehegatteninnengesellschaft (Auseinandersetzung Ehegatteninnengesellschaft)	254
12. Mitkontoinhaberschaft (Miteigentum an einem Einzelkonto des Erblassers zu Gunsten des überlebenden Ehegatten; Einzahlungen des überlebenden Mitkontoinhaber auf das Einzelkonto des Erblassers)	255
13. Zuwendung von Lebensversicherungen (Auszahlung im Todesfall, Bezugsberechtigung, Wechsel der Versicherungsnehmereigenschaft) ...	255
14. Zuwendung eines Nießbrauchs an nichtehelichen Lebensgefährten (innerhalb der letzten 10 Jahre vor dem Erbfall)	256

15. Vertrag zugunsten Dritter (Bausparverträge, Hinterbliebenen Versorgung aus betrieblicher Altersversorgung, Unfallversicherungen, Eintritts- und Nachfolgeklauseln)	257
16. Erlass von Forderungen	257
17. Abtretung von Forderungen	258
18. Hofübergabe	258
19. Übertragung eines Einzelunternehmens oder Abtretung der Gesellschafterstellung	259
20. Anteilsübertragung an vermögensverwaltender GbR	260
21. Gründung oder Aufnahme eines Gesellschafters in eine Personengesellschaft	260
22. Kapitalgesellschaft (Übertragung von Anteilen, verdeckte Gewinnausschüttung, Abfindungsvereinbarungen)	261
23. Fortsetzung der Personengesellschaft mit Ausschluss oder Beschränkung der Abfindungsansprüche	261
24. Abfindungsvereinbarungen bei Erb- und Pflichtteilsverzichteten	261
25. Übertragung von Vermögen auf eine Familienstiftung	262
§ 29 Weitere Positionen	263
I. Unklare und streitige Positionen	263
II. Reise- und Rechtsanwaltskosten des Erben	264
§ 30 Wertangaben	265
§ 31 Belehrungen	267
§ 32 Nachträgliche Ergänzung beziehungsweise Berichtigung eines unvollständigen beziehungsweise falschen Verzeichnisses durch den Notar	269
I. Ergänzungsurkunde	269
II. Berichtigungsurkunde	270
8. Teil. Der Auskunftsanspruch in der Zwangsvollstreckung	
§ 33 Zwangsgeld und Zwangshaft	275
§ 34 Eidesstattliche Versicherung	277
9. Teil. Kosten des notariellen Nachlassverzeichnisses	
§ 35 Gegenstandswert	281
I. Wertvorschriften	281
II. Gebührensatz	283
III. Fiktiver Nachlass	284
IV. Weitere Gebührentatbestände	284
§ 36 Kostenberechnung	286
10. Teil. Exkurs: Vereinbarung über die Nachlassauseinandersetzung	
§ 37 Vermittlung der Erbauseinandersetzung durch den Notar	287
I. Grundsätze	288
II. Voraussetzungen der Vermittlung	289
III. Verfahren	290
1. Zuständigkeit	290
2. Antrag	290
a) Antragsberechtigung	292
b) Inhalt des Antrags	293

3. Prüfung durch den Notar	295
a) Formelle Prüfung durch den Notar	295
b) Einleitung des Verfahrens	297
b) Zurückweisung des Antrags	297
c) Rechtsmittel	298
d) Zurücknahme des Antrags	301
e) Amtsermittlung	301
4. Ladung	302
5. Verhandlung über vorbereitende Maßnahmen	305
a) Nachlassverzeichnis	307
b) Verfahren	311
6. Verhandlung über die Auseinandersetzung an sich	319
a) Auseinandersetzungsplan	321
b) Verhandlung zur Auseinandersetzung	326
7. Notwendige Genehmigung	331
8. Verteilung durch das Los	331
IV. Kosten	334

11. Teil. Gesamtmuster

§ 38 Muster notarielle Ermittlungen	337
I. Protokoll 1. Termin	337
II. Ermittlungsbogen	344
III. Protokoll 2. Termin	345
§ 39 Musterschreiben	349
I. Anschreiben Erben	349
II. Anschreiben Pflichtteilsberechtigte	351
III. Anschreiben Beschenkte	352
IV. Anschreiben Gerichte	353
1. Nachlassgericht	353
2. Güterrechtsregister	354
3. Registergericht	354
4. Grundbuchamt	355
5. Familiengericht	355
V. Anschreiben Banken und Versicherungen	356
1. Anschreiben an bekannte Kreditinstitute	356
2. Kontenermittlung	357
3. Versicherung	358
VI. Anschreiben Finanzamt	359
VII. Anschreiben sonstige Beteiligte	360
1. Steuerberater	360
2. Notar	362
3. Versicherungsmakler	363
4. Rechtsanwalt	364
§ 40 Muster Zettel	366
§ 41 Muster Notarielles Nachlassverzeichnis	367
Sachverzeichnis	389